

Adressfeld für Rücksendung - bitte deutlich  
in Druckbuchstaben ausfüllen (Aufbau wie  
Adressaufkleber Einladungsschreiben)


← Vorname/Name des Prüfungsteilnehmers  
← Ausbildungsbetrieb/Umschulungseinrichtung  
← Straße/Postfach  
← PLZ/Ort

Berufsschulort:

VAV-Nr.:

**Zwischenprüfung 2007  
am 14. September 2007**

Gemeinsame Aufgaben für die Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf  
„Steuerfachangestellte(r)“  
der Steuerberaterkammern im Lande Nordrhein-Westfalen

Bearbeitungsdauer: 180 Minuten

Ergebnis:

		Erzielte Punkte
1. Wirtschafts- und Sozialkunde	25,0	
2. Rechnungswesen	34,0	
3. Steuerwesen	41,0	
Gesamtpunktzahl	100,0	
<u>Note:</u>		

(Datum/Unterschrift)

## Bitte unbedingt ausfüllen!

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Berufsschulort: \_\_\_\_\_

### Wirtschafts- und Sozialkunde

#### 1. Aufgabe (5,0 Punkte)

Laura Lang, 17 Jahre alt und Schülerin, übt in ihrer Freizeit einen Nebenjob aus. Den dazu erforderlichen Arbeitsvertrag hat Laura zu Jahresbeginn mit Einwilligung ihrer Eltern geschlossen. Da ihre schulischen Leistungen nicht sonderlich gut sind, möchte sie das Arbeitsverhältnis **am heutigen Tag** (14. September 2007) durch Kündigung beenden.

a) Beurteilen Sie, ob Laura **selbst** rechtswirksam kündigen kann.

**Lösung:**

b) Um welche Art von Rechtsgeschäft handelt es sich bei der Kündigung?

**Lösung:**

c) Welche Frist und Formvorschriften hat Laura bei dieser Kündigung zu beachten? Sie möchte am **heutigen Tag** per E-Mail kündigen.

Vertragliche Vereinbarungen wurden bezüglich der Kündigung **nicht** getroffen.

**Lösung:**

d) Zu welchem Termin könnte das bestehende Arbeitsverhältnis frühestens rechtswirksam durch Kündigung beendet werden?

**Lösung:**

## **2. Aufgabe** (5,0 Punkte)

Stellen Sie fest, ob die **nachstehenden Leistungen** gewährt werden durch die

1. Berufsgenossenschaft
2. gesetzliche Krankenkasse
3. Agentur für Arbeit
4. Deutsche Rentenversicherung Bund

Tragen Sie die entsprechende Ziffer in das jeweilige Lösungsfeld ein.

Leistungen	Lösung
<p><b>a)</b> Der Steuerfachangestellte Max Ruhig stürzt auf dem Weg zur Arbeit und verstaucht sich dabei den rechten Unterarm. Ein mehrtägiger Krankenhausaufenthalt ist notwendig.</p>	
<p><b>b)</b> Die Steuerfachangestellte Claudia Schmitt erledigt auf dem Heimweg von ihrer Arbeitsstelle noch <b>private</b> Besorgungen. Sie stürzt auf der Treppe vor der Bäckerei und bricht sich dabei ein Bein. Ein 2-wöchiger Krankenhausaufenthalt ist erforderlich.</p>	
<p><b>c)</b> Der Steuerfachangestellte Karl Ziem soll nach einer längeren, <b>nicht berufsbedingten</b> Krankheit an einer Umschulungsmaßnahme teilnehmen.</p>	
<p><b>d)</b> Brigitte Weber, 62 Jahre alt, hat in den letzten zwanzig Jahren als Steuerfachangestellte gearbeitet. Wegen einer schweren Erkrankung vor einigen Monaten erhält sie seit Beginn dieses Monats eine Erwerbsunfähigkeitsrente.</p>	
<p><b>e)</b> Der Lagerarbeiter Karl Schulze, der aufgrund zunehmender Automatisierung seinen bisherigen Beruf nicht mehr ausüben kann, soll nach 4-monatiger Arbeitslosigkeit an einer Umschulungsmaßnahme teilnehmen.</p>	

### **3. Aufgabe (6,0 Punkte)**

Entscheiden Sie in den folgenden Fällen, ob es sich um anfechtbare, nichtige oder voll gültige Rechtsgeschäfte handelt. Begründen Sie Ihre Auffassung und nennen Sie die gesetzliche Vorschrift.

<b>Fall</b>	<b>anfechtbar/ nichtig/gültig</b>	<b>Begründung</b>	<b>Gesetzliche Vor- schrift</b>
Ein Möbelversandhaus berechnet seinen Kunden bei Ratenzahlung Zinsen in Höhe von 42,0 % pro Jahr.			
Statt eines Honorars von 611,00 € stellt ein Steuerberater wegen eines Zahlendrehers lediglich einen Betrag von 116,00 € in Rechnung.			
Schlitz und Ohrig setzen im Vertrag eine niedrigere Kaufpreissumme fest als tatsächlich gezahlt wird, um Steuern und Gebühren zu vermeiden.			
Der PC-Einzelhändler Klug verkauft seinem Kunden Müller einen garantiert neuen PC, obwohl dieser bereits drei Wochen als Vorführgerät benutzt worden ist.			

**4. Aufgabe (4,0 Punkte)**

Entscheiden Sie in den nachfolgenden Fällen, welche Vertragsart jeweils vorliegt. Geben Sie jeweils die entsprechende gesetzliche Vorschrift an.

- a) Frau Ellers schließt mit einem Rechtsanwalt einen Dauerberatungsvertrag ab.

**Vertragsart:**  
**Gesetzliche**  
**Vorschrift:**

- b) Manuela bringt einen von ihr besonders günstig erworbenen Stoff zur Schneiderin, um sich daraus ein Abendkleid anfertigen zu lassen.

**Vertragsart:**  
**Gesetzliche**  
**Vorschrift:**

- c) Sonja belegt in einem Parkhaus in der Bonner Innenstadt einen Parkplatz. Für eine Parkdauer von zwei Stunden bezahlt sie 4,00 €.

**Vertragsart:**  
**Gesetzliche**  
**Vorschrift:**

- d) Peter erhält das Recht, gegen Bezahlung von 10,00 € auf einem Erdbeerfeld 5 kg Erdbeeren zu pflücken.

**Vertragsart:**  
**Gesetzliche**  
**Vorschrift:**

**5. Aufgabe** (5,0 Punkte)

Stellen Sie fest, ob und gegebenenfalls welche Formvorschriften beim Abschluss der folgenden Verträge zwingend zu beachten sind!

a) Axel Axthammer kauft einen neuen DVD-Rekorder zum Preis von 250,00 €.

**Lösung:**

b) Barbara Berg bürgt bei ihrer Bank für ihren Ehemann. Die Bürgschaft dient als Kreditsicherheit für ein Darlehen in Höhe von 50.000,00 €.

**Lösung:**

c) Claus Claren schließt einen unbefristeten Mietvertrag über die Nutzung eines Einfamilienhauses mit seinem Vermieter ab.

**Lösung:**

d) Bauer Dieter Dicken erwirbt fünf Hektar fruchtbares Ackerland von der Eigentümergemeinschaft Hubert Stein & Lotte Reich.

**Lösung:**

e) Lebensmitteleinzelhändlerin Elisabeth Eller und der 19-jährige Schüler Frank Flott schließen miteinander einen Ausbildungsvertrag.

**Lösung:**

## Rechnungswesen

### 1. Aufgabe      (4,0 Punkte)

Ordnen Sie die Aussagen in der untenstehenden Tabelle durch Ankreuzen im Lösungsfeld zu. Dabei sind Mehrfachnennungen möglich!

TZ	Aussage	Lösungsfelder (X)		
		Inventur	Inventar	Bilanz
1	Ein ausführliches Verzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden nach Art, Menge und Wert.			
2	Zwei Seiten werden zum Ausgleich gebracht.			
3	Die Arbeiten müssen 10 Tage vor bis 10 Tage nach dem Stichtag durchgeführt worden sein.			
4	Die Aufbewahrungsfrist beträgt 10 Jahre.			
5	Das Vermögen ist nach der Liquidität (Flüssigkeit) und die Schulden sind nach der Fälligkeit zu ordnen.			
6	Das Ergebnis ist mit Ort, Datum und Unterschrift zu versehen.			

## **2. Aufgabe (9,0 Punkte)**

Der Kaufmann Stefan Ernst betreibt in Düsseldorf einen Einzelhandel für Bürotechnik.

1. Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle des Monats August 2007! Erforderliche Belege sind vorhanden und entsprechen den Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes!
2. Stellen Sie jeweils die Erfolgsauswirkung für **August 2007** fest!

a) Einkauf von 10 PC-Komplett-Systemen auf Ziel am 10.08.2007:

Warenwert	15.500,00 €
+ 19 % Umsatzsteuer	<u>2.945,00 €</u>
Rechnungsbetrag	<u>18.445,00 €</u>

### **Lösung:**

#### **1. Buchung:**

#### **2. Erfolgsauswirkung:**

(0,00 € oder +/- Betrag in €)

b) Aufgrund von fehlerhaften Grafikkarten erteilt der Lieferant aus Fall a) am 17.08.2007 eine Gutschrift in Höhe von 1.166,20 € auf den Rechnungsbetrag.

### **Lösung:**

#### **1. Buchung:**

#### **2. Erfolgsauswirkung:**

(0,00 € oder +/- Betrag in €)



- c) Am 22.08.2007 bezahlte die „Jörg Schreiner KG“ eine bereits gebuchte Ausgangsrechnung aus Juli 2007 unter Abzug von 3 % Skonto. Die Bankgutschrift lautete über 3.693,76 €. (Nettobuchung ist erforderlich)

**Lösung:****1. Buchung:****2. Erfolgsauswirkung:**

(0,00 € oder +/- Betrag in €)

### **3. Aufgabe (5,0 Punkte)**

Der Elektrohändler Sebastian Brecht hat bei der Kassenabstimmung folgende Werte festgestellt:

Ist-Bestand lt. Kassenaufnahme	1.536,00 €
Soll-Bestand lt. Buchungen auf dem Kassenkonto	1.440,00 €

Zur Klärung der Kassendifferenz stehen folgende Angaben zur Verfügung:

Kassenbestand des Vortrages	1.750,00 €
Summe der Einzahlungen lt. Beleg	3.850,00 €
Summe der Auszahlungen lt. Beleg	4.064,00 €
Summe der Einzahlungen lt. Buchungen auf dem Kassenkonto	3.802,00 €
Summe der Auszahlungen lt. Buchungen auf dem Kassenkonto	4.112,00 €

#### **Aufgaben:**

1. Nennen Sie
  - a) die Kassendifferenz in €
  - b) den zu bilanzierenden Kassenbestand in €

#### **Lösung:**

zu a)

zu b)

2. Handelt es sich bei der Kassendifferenz um einen Kassenfehlbetrag oder um einen Kassenüberschuss?

#### **Lösung:**

3. Beschreiben Sie die Ursache für die Kassendifferenz!

#### **Lösung:**

**4. Aufgabe (16,0 Punkte)**

Der Mandant Guido Klopp (G. K.) erwarb beim Autohaus Müller einen PKW, den er ausschließlich für betriebliche Zwecke nutzt.

Er erhielt folgende ordnungsgemäße Rechnung (- Auszug -):

Wir lieferten Ihnen am 01. August 2007:	
Neufahrzeug (PKW), Listenpreis	30.000,00 €
<u>./. Sonderrabatt</u>	<u>3.000,00 €</u>
verbleiben	27.000,00 €
+ Sonderausstattung	1.500,00 €
+ Überführungskosten	250,00 €
<u>+ Nummernschilder</u>	<u>50,00 €</u>
insgesamt	28.800,00 €
<u>+ 19 % Umsatzsteuer</u>	<u>5.472,00 €</u>
zusammen	34.272,00 €
./. 2,5 % Skonto	856,80 €
+ verauslagte Gebühren für die Anmeldung	47,00 €
<u>+ 1 Tankfüllung (lt. Beleg einschl. 19 % USt)</u>	<u>45,00 €</u>
Rechnungsbetrag	33.507,20 €
<b>Scheck über 33.507,20 € am 01.08.2007 dankend erhalten.</b>	

**Aufgaben**

1. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen rechnerischen Darstellung unter Benennung der jeweiligen €-Beträge die Anschaffungskosten des Neufahrzeugs.

**Lösung:**

2. Nehmen Sie alle zum 01.08.2007 erforderlichen laufenden Buchungen vor, die sich im Zusammenhang mit dem Kauf des Neufahrzeugs lt. o. a. Rechnung ergeben.

**Lösung:**

3. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Fahrzeugs beträgt sechs Jahre. Die Voraussetzungen der Sonderabschreibung nach § 7g EStG liegen **nicht** vor.

Ermitteln Sie

- a) den höchstmöglichen Abschreibungsbetrag für 2007,
- b) den niedrigstmöglichen Abschreibungsbetrag für 2007.
- c) Bilden Sie den Buchungssatz zu a).

**Bearbeitungshinweis:**

Gehen Sie davon aus, dass sich die Rechtslage in 2007 gegenüber 2006 nicht geändert hat.

**Lösung:**

zu a)

zu b)

zu c)

## Steuerwesen

### 1. Aufgabe (4,0 Punkte)

Handelt es sich bei den folgenden Fristen um gesetzliche oder behördliche Fristen? Geben Sie an, ob es sich um verlängerbare oder nicht verlängerbare Fristen handelt.

		gesetzl. Frist	behördl. Frist	verlänger- bare Frist	nicht ver- längerbare Frist
a)	Frist zur Abgabe der Einkommensteuererklärung				
b)	Zahlungsfrist für die Einkommensteuer-Abschlusszahlung				
c)	Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand				
d)	Stundung der Einkommensteuer-Abschlusszahlung				

### 2. Aufgabe (3,0 Punkte)

Das Finanzamt Köln-Süd gab einen Einkommensteuer-Bescheid am Donnerstag, dem 21.06.2007, mit einfachem Brief zur Post. Dem Steuerpflichtigen wurde der Brief am Samstag, dem 23.06.2007, zugestellt. Zu dieser Zeit befand sich der Steuerpflichtige im Urlaub, deshalb leerte er seinen Briefkasten erst am 30.06.2007.

Bis wann konnte der Steuerpflichtige einen Einspruch einlegen? Begründen Sie Ihre Antwort. Eine übersichtliche Fristberechnung ist erforderlich!

**Lösung:**

**3. Aufgabe (4,0 Punkte)**

Die französische Studentin Nicole Petit mit Wohnsitz in Paris besuchte am 01.10.2006 ihre Freundin in Köln. Am 10.10.2006 lernte sie den Immobilienhändler Bernd Bau kennen. Bau beschäftigte Petit in dem Zeitraum vom 23.10.2006 bis zum 30.05.2007 als Sekretärin. Petit erhielt eine Schlafmöglichkeit im Gästezimmer der Freundin. Zwischen Weihnachten 2006 und Neujahr 2007 hielt Petit sich in Paris auf. Danach kehrte sie in die Wohnung ihrer Freundin zurück. Am 30.04.2007 löste Petit ihr Arbeitsverhältnis bei Bau auf und zog wieder nach Paris.

Prüfen Sie die Voraussetzungen, ob Petit in Deutschland einkommensteuerpflichtig war. Begründen Sie unter Nennung der gesetzlichen Grundlage.

**Lösung:**

**4. Aufgabe (4,0 Punkte)**

Welcher Gewinn ist in den nachfolgenden Fällen bei der Einkommensteuer für den Veranlagungszeitraum 2006 anzusetzen? Begründen Sie jeweils Ihre Antworten!

- a) Das Wirtschaftsjahr eines Landwirtes läuft vom 01.07. bis 30.06. Im Wirtschaftsjahr 2005/06 erzielte er einen Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft in Höhe von 60.000,00 €; im Wirtschaftsjahr 2006/07 erzielte er einen **Verlust** von 30.000,00 €.
- b) Das Wirtschaftsjahr eines im Handelsregister eingetragenen Gewerbetreibenden läuft vom 01.04. bis 31.03. Der Gewinn aus Gewerbebetrieb betrug:
- |                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| im Wirtschaftsjahr 2004/05: | 60.000,00 €; |
| im Wirtschaftsjahr 2005/06: | 80.000,00 €; |
| im Wirtschaftsjahr 2006/07: | 90.000,00 €. |

**Lösung:****Zu a)****Zu b)**

**5. Aufgabe (26,0 Punkte)**

Fritz Falter (F. F.), geb. am 15.01.1945, ist ledig und unbeschränkt einkommensteuerpflichtig.

Ermitteln Sie die Höhe der einzelnen Einkünfte des F. F. unter Nennung der jeweiligen Einkunftsart für den Veranlagungszeitraum 2006.

**Sachverhalt 1 (10,0 Punkte)**

F. F. erhielt als angestellter Rechtsanwalt von der Nordwest-Bank bis zum 30. Juni 2006 ein Gehalt von 24.000,00 € und nach seinem Ausscheiden ab 01. Juli 2006 eine Betriebsrente (ohne eigene Beitragsleistung) in Höhe von monatlich 900,00 €.

Während seiner aktiven Tätigkeit entstanden ihm folgende Aufwendungen:

F. F. fuhr zu seiner 22 km entfernten Arbeitsstelle mit seinem PKW an 120 Tagen. Für Fachliteratur verausgabte er 260,00 €. An die Gewerkschaft zahlte er einen Beitrag von 152,00 €. Kontoführungsgebühren sollen pauschal berücksichtigt werden.

**Lösung:**



**Sachverhalt 2 (6,0 Punkte)**

F. F. ist an der Consulting-GmbH in Essen als stiller Gesellschafter beteiligt. Sein Gewinnanteil für das Wirtschaftsjahr 2006 betrug vor Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages 4.000,00 €. Eine Beteiligung am Betriebsvermögen ist lt. Gesellschaftsvertrag ausgeschlossen.

Als Gesellschafter der Mode-Design-GmbH in Bottrop erzielte er für das Wirtschaftsjahr 2005 aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 25. Mai 2006 einen Gewinnanteil von 12.000,00 €, der ihm nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag gutgeschrieben wurde. Die ordnungsgemäße Steuerbescheinigung weist folgende Beträge aus:

Gewinnanteil	12.000,00 €
- Einbehaltene Kapitalertragsteuer	2.400,00 €
- Einbehaltener Solidaritätszuschlag	132,00 €
= Gutschrift	<u>9.468,00 €</u>

**Lösung:**

### Sachverhalt 3 (10,0 Punkte)

F. F. ist Eigentümer eines Dreifamilienhauses in Münster.

Das Erdgeschoss des Gebäudes ist für monatlich 800,00 € zzgl. 150,00 € Umlagen fremd vermietet. Die anderen zwei Geschosse werden zu eigenen Wohnzwecken genutzt. Alle Geschosse sind gleich groß. Der Kaufpreis des in 1990 erworbenen Gebäudes einschließlich 20 %-igen Grundstücksanteils betrug 300.000,00 €. Neben der linearen AfA nach § 7 Abs. 4 EStG sind für den Veranlagungszeitraum 2006 die folgenden Ausgaben nachgewiesen:

Dachreparatur und Hausanstrich	12.000,00 €
Grundsteuer	812,00 €
Rückzahlung des Restdarlehens	15.000,00 €
Darlehenszinsen	999,00 €
Wasser – Abwasser – Müllgebühren	1.870,00 €
Heizung	2.400,00 €
Auf die Renovierung der vermieteten Wohnung entfallen	3.000,00 €
Sonstige Werbungskosten	624,00 €

**Bearbeitungshinweis:** Nichtansätze sind mit 0,00 € anzusetzen.

**Lösung:**